

# The XV<sup>3</sup>

## Wenn Naruto falsche Freunde hat [shonen-ai]

Von RinOkumura

### Kapitel 6: Verabredung und Training

Titel: The XV<sup>3</sup>

Untertitel: Wenn Naruto falsche Freunde hat

Manga: Naruto

Genre: Romantik, Drama, Shonen-ai, Darkfic, Lemon/Lime, Action

Pair: SoraxNaruto

Kapitel: 6/40

Wörter: 1538

Warning: ///

Autor: \_Sasuke-sama\_

Disclaimer: Die Charas gehören nicht mir und ich verdiene auch kein Geld hiermit.

---

#### Verabredung und Training

//Zwei Stunden! ZWEI STUNDEN! Ich kann nicht mehr. Wie kann man nur so lange reden ohne Luft zu holen? Man ey bis jetzt war noch keine Einladung so schlimm wie die hier mit Ino.// Naruto holte tief Luft.

Er durfte sich jetzt nicht aufregen. Schließlich hatte er es sich selbst eingebrockt. Aber dass ganze hier zehrte Gewaltig an seinen Nerven.

Es wunderte ihn selbst, dass er nicht schon längst ausgetickt ist. Er rieb sich die Schläfen. „Naruto-kun geht es dir nicht gut?“ fragte Ino gleich und schaute Naruto besorgt an.

Dieser blickte auf und schaute Ino an. Ein kleines Lächeln umspielte seine Lippen. „Nein, alles in Ordnung. Ino, mach dir keine Sorgen“ sagte er.

Ino musterte ihn noch kurz, fing dann aber wieder an zu reden. Naruto heulte innerlich. Wie lange er dass wohl noch ertragen musste.

Durch die Tür der Eisdiele Schritt eine Gruppe Jugendlicher. Naruto erkannte dass es die XV<sup>3</sup> waren. Als sie durch die Tür kamen, schauten sie alle an.

Aber als zwei Mitglieder der Gang böse Blicke verteilte, drehten sich alle weg und ignorierten die Gruppe.

Sie schauten sich um und als sie mich sahen kamen sie zu mir. „Hallo Naruto, lang ist es her“ sagte der Junge mit den kurzen braunen Haaren. Ich nickte. „Eigentlich dachte ich, dass ich euch nicht mehr sehen würde, außerdem dachte ich ihr seid ein paar normale Jugendliche aus einem kleinen Dorf“ kam es von Naruto.

Die Mitglieder der XV<sup>3</sup> fingen an zu lachen. Nun meldete sich der Junge mit dem blauen langen haaren zu Wort. „Naja, als „normal“ kann man uns nicht bezeichnen. Aber dass wir alle aus kleinen Dörfern kommen stimmt.“ Wieder lachten sie. „Hey Naruto hast du nicht Lust morgen den Tag mit uns zu verbringen?“ fragte der Junge mit den grünen Augen. „Ich würde ja gerne, aber ich habe morgen Training“ antwortete Naruto enttäuscht.

Er hätte gerne morgen den Tag mit den XV<sup>3</sup> verbracht, nur war da eben ja noch die Sache mit dem Training.

„Na und? Schwänz doch einfach. Ob du jetzt einmal nicht beim Training erscheinst ist doch egal“ sagte der Hellblauhaarige. Naruto überlegte. //Eigentlich haben sie ja recht. Wenn ich dass Training einmal versäume ist dass alles ja halb so schlimm.//

Naruto schaute nun wieder die Gruppe vor ihm an. „Also gut, ich denke mal. Dass ich morgen dass Training einfach mal schwänzen kann und wenn Kakashi-Sensie irgendwas sagt. Sage ich einfach, dass ich was Wichtiges erledigen musste.“ Die Jungs nickten.

„Also gut, wir holen dich morgen um 8.00 Uhr ab. Wo du wohnst bekommen wir schon heraus. Also dann bis morgen“ verabschiedet sich der Junge mit den langen braunen Haaren. Ich hob zum Abschied meine Hand und schon waren sie verschwunden.

Ino hatte die Situation in ruhe verfolgt. „Bist du dir sicher, dass du das machen willst?! Diese XV<sup>3</sup> haben es faustig hinter den Ohren“ fragte Ino Naruto.

Naruto schüttelte den Kopf. „Es ist doch bloß ein Tag. Also was soll schon groß passieren?“ kam die Gegenfrage. Ino wusste nicht was sie darauf antworten sollte.

Es war in letzter Zeit so ungewohnt, dass Naruto so offen mit jemand anderen sprach. Sonst redete er nur mit Iruka so viel.

Auch dass Naruto Gefühle zeigte war ungewohnt, es waren zwar nicht so große Gefühlsregungen wie früher aber immer hin. Ino musste darauf liebevoll lächeln, obwohl ihr der neue Naruto sehr gefiel, vermisste sie seine alte unbeschwerliche Art. Auch seine breites grinsen, seine Streiche und seine Tollpatschigkeit vermisste sie. Aber sie konnte es nicht ändern.

Jeder hatte es versucht, ohne Erfolg. Sie musste seufzten. Dadurch erntete sie von Naruto einen verwirrten Blick. Sie schaute ihn an und lächelte. „Tut mir leid Narutokun, aber ich muss jetzt leider los. Vielen danke dass du mit mir hier her gekommen bist“ bedankte Ino sich. Naruto winkte aber mit seiner Hand ab. „Kein Problem“ sagte er.

Ino bedankte sich trotzdem noch mal und kurze Zeit später war sie verschwunden. Naruto hatte ihr gesagt dass er die Rechnung bezahlen würde. Genug Geld hatte er ja. Durch seine Veränderung hatte er viele kleine aber gut bezahlte Jobs machen können. Seine neue Art gefiel den Leuten und sie fingen an ihm zu Vertrauen. Als Naruto bezahlt hatte, machte er sich auf den Weg nach Hause.

Vor seinem Haus blieb er stehen. Er drehte sich um und ging in Richtung Trainingsplatz. //Wenn ich morgen schon dass Training schwänze, dann kann ich ja heute noch ein bisschen Trainieren.//

Als er am Trainingsplatz ankam sah er, dass er nicht der einzige war, der noch Trainieren wollte. Sasuke war gerade dabei, die Kunais in einer bestimmten Form an einem Baum anzuordnen. Ihm schien es aber nicht ganz zu gelingen, da er immer wieder fluchte und mit dem Fuß wütend auf den Boden stampfte.

Naruto ging zu ihm. „Na Uchiha. Was ist denn mit dir los? Lassen deine Fähigkeiten etwa nach?“ fragte der Blond spöttisch. Wütend drehte sich der Schwarzhaarige um. „Was geht es dich an Usuratonkachi?“ zischte der Uchiha. Naruto fing an zu lachen.

Was bei ihm eine Seltenheit war. „Was gibt es da so blöd zu lachen?“ fauchte der Uchiha, sichtlich genervt. Naruto hatte sich wieder eingekriegt und sah den Uchiha, mit einem immer noch spöttischen grinsen an.

„Naja, es wundert mich schon dass der GROßE Uchiha, es nicht schafft ein paar Kunais in einer bestimmten Form anzuordnen“ antwortete Naruto. Sasuke funkelte ihn wütend an. „Mach es doch besser Usuratonkachi“ konterte der Uchiha Sprössling.

„Von mir aus. Wenn du mir sagst was es werden soll“ sagte Naruto Schulter zuckend.

„Das Konoha Zeichen“ antwortete Sasuke ihm. Naruto zog seine Jacke, die er immer wie einen Umhang trug, aus und nahm sich eine Paar Kunais.

Mit einer blitzschnellen und sehr eleganten Bewegung hatten die Kunais des Blondes das Konoha Zeichen gebildet. Sasuke blieb der Mund offen stehen.

Naruto drehte sich wieder zu Sasuke. „Na?“ fragte Naruto. „Anfängerglück“ murmelte Sasuke, aber Naruto verstand ihn trotzdem.

„Nein mein Lieber Sasu, das nennt man können“ sagte Naruto. „Nenn mich nicht Sasu, Usuratonkachi“ zischte Sasuke. Narutos Augen blitzend kurz auf.

Langsam ging er auf den Uchiha zu. Dieser wischt instinktiv zurück. Immer wenn Naruto ein Stück näher kam, wischt Sasuke ein Stück zurück.

Bald spürte der Schwarzhaarige einen Widerstand im Rücken. Entsetzt musste er feststellen, dass es ein Baum war.

Naruto ging weiter auf Sasuke zu. Dieser presste sich an den Baum und wurde von Sekunde zu Sekunde nervöser. Sasuke konnte seinen blick nicht von Naruto abwenden.

Dieser war nur noch ein paar Schritte von ihm entfernt. Sasuke zitterte. Naruto blieb vor Sasuke stehen. Dann beugte er sich zu ihm vor. Sasuke schloss die Augen.

Nach ein paar Sekunden die dem Schwarzhaarigen wie eine Ewigkeit vorkam, spürte er einen warmen Atem, der sein Ohr sanft streifte. „Sasuke, du solltest mehr Trainieren, denn in deiner momentanen Verfassung wirst du mich nie Besiegen können“ hauchte Naruto Sasuke ins Ohr. Diesem lief ein angenehmer Schauer den Rücken runter.

Er zog den Geruch von Naruto ins sich auf. Er liebte diesen Geruch. Er hätte noch Stunden so verbringen könne, doch es kam nicht so.

Naruto entfernte sich von Sasuke und ging zu seiner Jacke. Er band sie sich wieder um den Hals. Sasukes Herz schlug immer noch wie verrückt. Er verstand nur nicht warum. Naruto drehte sich wieder zu Sasuke. „Hey Uchiha. Du solltest meinen Ratschlag ernst nehmen. Denn wenn du so weiter machst, wirst du mich nie besiegen und ich denke dass willst du“ sagte Naruto. „Verlass dich drauf Usuratonkachi, ich werde dich schon noch besiegen“ antwortete Sasuke. Naruto lachte kurz auf.

„Da bin ich ja mal gespannt.“ Damit ging Naruto vom Platz. Er hatte keine Lust mehr zu Trainieren, deswegen ging er diesmal wirklich nach Hause.

Sasuke sah Naruto nach. Dann legt er eine Hand auf seine Brust. Sein Herzschlag war wieder normal, trotzdem kribbelte es in seinem bauch immer noch wie verrückt. Was war das bloß? Er wusste es nicht. Sasuke schüttelte den Kopf.

Nahm wieder seine Kunais und versucht ebenfalls wie Naruto die Kunais in die Richtige Reihenfolge zu bringen. Nach einer Weile hatte er es geschafft. Schweiß rann seine Stirn hinunter und tropft auf seinen nackten Oberkörper.

Er hatte sein T-Shirt ausgezogen, da die Sonne umbarmherzig auf ihn nieder brannte. Er ging zu seiner Tasche und holte seine Wasserflasche raus. Gierig trank er etwas von dem kühlen nass. Danach versuchte er die Kunais in eine andere Form zu bringen. Langsam ging die Sonne unter und tauchte alles in ein glühendes rot.

Langsam verschwand das rot und wurde zu einem zarten Rosa. Dann wurde alles dunkel. Als die Sonne vollständig untergegangen war, hörte Sasuke mit seinem Training auf. Er konnte jetzt eh nichts mehr erkennen.

Er nahm seine Sachen und machte sich auf den Weg nach Hause. Dort angekommen stieg er unter die kalte Dusche. Danach aß er noch was und ging dann ins Bett. Er war geschafft und total müde. Es dauerte auch nicht lange und Sasuke war eingeschlafen. Auch Naruto schlief schon und Träumte von seinen morgigen Treffen mit den XV<sup>3</sup>.